

# völlig frei arbeiten?

**Beitrag von „Panama“ vom 6. April 2013 10:50**

Mhhhh..... ich finde nur einen Band zu dem Buch..... bin gerade dabei, mich einzulesen 😊

Mit Wochenplanarbeit habe ich auch schon Erfahrungen gemacht. Freiarbeit hat bei mir auch Platz. Aber die letzten Wochen bin ich sehr ins Grübeln geraten, ob das nicht eher eine "Beschäftigungstherapie" ist als sinnvolles Arbeiten. Also habe ich das zunächst eingestellt. Die 2 mal 20 Minuten freies Arbeiten mit Arbeitsmappen, in denen sich ausgesuchtes Material für jedes Kind befindet habe ich auf einer Fortbildung mitbekommen. Damit fange ich jetzt mal an. Werkstatt bzw. Stationen laufen bei mir sowieso, aber immer Themenbezogen (jetzt zb. zum Thema "Schmetterling"). Dabei entsteht immer für jedes Kind eine "Themenmappe". Ich lasse diese Werkstatt ein paar Wochen laufen. Am Anfang steht eine Runde "Was wir wissen wollen" - zwischendurch gibt es immer Reflexionsrunden.

Auf Frontal möchte ich nicht KOMPLETT verzichten. Unverzichtbare Dinge sind zb. Einführung von Buchstaben ( von Lesen durch Schreiben halte ich nicht so viel. Und ich muss mit vielen Kindern immer wieder die Verortung der Laute trainieren. Sonst habe ich lauter LRS - Kinder), Bsp. auch Einführung der Addition. Nur als Beispiele.

Aber wie ich oben bereits erwähnt habe, muss ich umdenken. Das habe ich besonders in diesem Schuljahr gemerkt.....

Ich bin selbst sehr gespannt, wie ich zurecht komme.....